



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

CIV. Uebersicht der durch Christoph von Polentz zu Driesen gemachten
Bauten, v. J. 1503.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55359)

CIII. Verhandlung über die Auslösung des Schlosses Driesen aus dem Besitze der Wittve Christophs von Polenz, gebornen Gräfin von Eberstein, vom 7. Dezember 1503.

Zu wissen, als die durchluchtigen hochgeborenen fursten Herrn Joachim, kurfurft, vnd her Albrecht, gebruder, Marggraffen zu Brandenburg, zw Stettin, pommern Hertzoge etc., der Edelen vnd wolgeborenen frawen Elisabet, Greffin von Eberstein etc., Ern Cristoffl von polentzk, Ritters seligen, nachgelassen Witwen, vnd Iren kindern den widerkawff am Slos drisen vorkundet vnd vff Martini negst vergangen das gelt, so sie darvff haben, mit sampt dem bawgelt, nach erkenntnis zweier Rethen vnd zweier Irer frunde zu betzalen zugeschrieben, dohin Ir gnaden etlich rethe geschickt, die fraw auch Ire frunde daselbs gehabt, sich des gebews zuertragen, doch etlicher gebrechen halben nicht gescheen; das tzwischen gnanten vnsern gnedigsten vnd gnedigen herrn von Brandenburg eins, Matthis Lubtitz, als vormunde der kinder, vnd Cristoffl von polentzks, der frawen geschickten, andersteils vff bewt dato verlassen vnd beredt ist, das dieselben vnser gnedigste vnd gnediger herrn am Montag zu Nacht noch der heiligen dreier konige tag schierst tzwen Irer gnaden Rethen vnd die gedacht fraw vonn Irer vnd Irer kinder wegen tzwen frunde mit voller macht zu dryfen haben sollen, das gedacht gebewd zubeichten vnd zuwirdigen, Wo aber das gutlich nicht gescheen mag noch Irem erkenntnis Inhalt der verschreibung vber dryfen vfgangen, solichs Wirdigen, dart zw sy verstendige tzymerlewt vnd Mewermeister gebrauchen mogen. So auch die obgnanten vnser gnedigster vnd gnediger herrn das gelt zw ablosung gedachts Slos Drisen vff die gedachte Zeit Martini zu Dryfen gehabt vnd beswerlich anlags halben des gebews an gelegene stette haben einleggen lassen bis zu vtrag der sachen, ist beredt vnd besprochen, was die fraw sind der Zeit einlegung des gelds von mollen oder andern pechten vor Martini nicht betagt ingenomen hat oder einnemen wirt, das soll auch zw erkenntnis der gedachten rethen vnd frunde steen, ab sie der Frawen vnd Iren kindern oder dem, so von der herschafft wegen das slos drisen einnemen wirt, geburen vnd volgen sollen. Gescheen Im Slos zu Cöln an der Sprew, am abend Conceptionis Marie, Anno etc. XV^o tercio.

Nach dem Schurm. Lehnscopialbuche XXXI, 8-9.

CIV. Uebersicht der durch Christoph von Polenz zu Driesen gemachten Bauten, v. J. 1503.

Item besichtigung der gebewte zu Drisen durch die verordenten Rethen, als nemlich der wirdig er Anthonius, abt zu Marienwald, Jorg quast, hans Schonenbeck vnd Claus Sturz.

Item ein stuck an der Ringk muren von acht oder VIII vnde vngeferlich III rude hoch vnd IIII stein dick. Item ein Wonhws von XV gebint, dy eine syte des hwfes leytt vff die Ringkmure vnd die ander syte jn holtzwerck gemuret. Item im Hwfs II stuben, vber der einen stuben I capella vnd dry kammern darneben, I kuchen, der scharstein steit vff holtz. Item ein klein

backhws mit einem beclewet fehartein. Item neben der Kuchen ein torm gebessert oben mit zweien gewelben. Item ein hws oben dem thor von X gebint, das haben die Barfuffen gebawet vnd stat vff der Alten Muren, das hat her Cristoff in der Holtzwerck gemuret vnd einfeldig gedeckt. Item ein Born im Slos von newe vff geschortzt. Item vir Zogbrucken, einsteils newe gebawt, auch eins teils gebessert. Item zwey verlorne Zewne vmb das Slos von eichen Stachen. Item dem graben zw Rewmen vmb das Slos. Item ein Zaun gemacht im Slos graben, auch ein verlorn Zaun. Item im vor Slos I stall als spikerwerck gebawt, XI gebint mit Zygel vffgeschluchten vnd mit Zigel gedeckt. Item dorneben ein thorthws von III gebinden. Item vmb den stall vnd Darhws ein graben gmacht, vngeferlich XX Ruden langk vnd einwendig kegen dem Slos mit Boln vffgefuttert. Item ein Torbuden tzwischen beiden graben in von V gebinden als spikerwerck gebawet, in holtz gemuret vnd mit Zygel gedeckt. Item im Zwenger etlich Flickwerck an etlichen ortern Zweier stein dick. Item als die Ringmure neder gefallen ist, sind etlich stein in den groben gefallen, sind aufgebracht. Item im Vorwerck ein korn hws von VII gebinden geklewet vnd mit Splete gedeckt. Item ein Zygel Schun mit einem ofen. Item das Slos einwendig gebrucket mit feltstein. Item vff solichen gebew haben die geschickten vnser gnedigen vnd gnedigsten Herrn Rethe, als nemlich der würdig Er Anthonius, abt zu Marienwald, Jorg quast, Hawshalter, Hanns Schonenbeck vnd claus Strutz, von der herschaft wegen der frawen, den Kindern vnd irn vormunden, als Mattis Lubtitz, 70 gulden vor das obgenante gebawte zugeben gebotten vnd sehen das dafur an, das es vor solich gebewte genug sey mit dem vorrath vnd hulff, so her Cristoff seliger von dem Lande vnd vnsern gnedigen Herrn gehabt etc. Item vffsage meister vrbans, des mürmeisters, ist dofelbs gemuret zu Drifen: Ein stuck mure, VIII ruden lang, II ruden hoch, von iglicher rude III gulden vnd costung dartzu, alle virtzehn tag III tonnen Bir. Item dofelbs sind zukomen VII ofn stein mit sampt dem torm, in itzlichen ofen sind XIII thussen stein gewesen, dauon zu brennen gegeben vnd zutreichen von iglichen ofen VII gulden etc.

Aus einer gleichzeitigen Aufzeichnung.

CV. Kurfürst Joachim und Markgraf Albrecht fordern die Gräfin von Osterstein auf, sich wegen der Baukosten, die sie wegen Driesen zu machen hat, endlich zu vergleichen, am 16. Februar 1504.

Von gottes gnaden Joachim, Churfürst etc., vnd Albrecht, gebruder, Marggrauen zu Brandenburg. Vnsern gunstlichen grus zuuorn. Wolgeborne vnd Edle vnd libe getrewe. Nachdem wir zu zweyen angesetztzen tegen der gebewde zu Drysen, derhalben wir mit euch Werung steen, dohin vnser Rethe gefertigt vnd ir vff dem ersten vberfetzlich vnd ytzt gehalten tag vngeschickt zum handell geworden seit vns nicht zu cleynem vncoften vnd schaden, des wir vns zu euch gestalt der sachen nicht versehen hetten, vnd damit der Handel sein entschafft neme; Ernennen wir euch einen andern tag, am Dinstag nach dem Suntag letare hierher zu kommen also geschickt, mitwochs darnach vor vnsern Rethen solcher gebewde halben laut gescheener besichti-